

## Schule und Eiche?

Sucht man „Gym Uetze“ bei Google und wählt das erste Ergebnis aus, erscheinen Eichen. Schematische Eichen, genauer gesagt eine kleine und eine große ineinander übergehende Eiche, hell- und dunkelgrüne Eichen. Eiche, denkt man sich, alt, sturmfest und weise? Aber das in Verbindung mit einer Schule? Na ja, so abwegig ist das eventuell doch nicht. Vielleicht schaut man besser erstmal weiter... Darunter gleich: „Miteinander Leben und Lernen in Geborgenheit und Überschaubarkeit“ – gruselig harmonisch auf den ersten Blick, auf den zweiten wird erst klar, dass „Überschaubarkeit“ auch nur ein Euphemismus für eine schrecklich kleine, hinter weltliche Schule ist. Wenn die da überhaupt das Internet kennen...

Ganz gelogen ist das ja nicht, den grandiosen Medienroller, mit einem mindestens zwanzig Jahre alten Fernseher, gab es bis vor drei Jahren. Damit man den Schülern so etwas wie bewegte Bilder, passend zum aktuellen Thema versteht sich, zeigen konnte. Wobei das mit dem bewegt auch immer so eine Sache ist. Hierfür müsste der Fernseher ja erstmal richtig laufen. Glücklicherweise oder vielleicht auch nicht, gibt es mittlerweile in jedem Raum ein sogenanntes „Smartboard“, auch wenn die Bedienung des Gerätes durch einige Lehrer alles andere als smart ist. Durch diese hochtechnischen, modernen Geräte lässt sich hervorragend und das ist jetzt mal keine Ironie, der Unterricht bereichern.

Technik schön und gut- aber wie läuft der Unterricht hier in Uetze eigentlich sonst ab? Wie an jedem beliebigen anderen Gymnasium denkt man sich möglicherweise. Möglicherweise, möglicherweise aber auch nicht. Und ich behaupte einfach mal, es ist schon etwas anders hier, auch wenn ich es garantiert nicht mit „Geborgenheit“ beschreiben würde! Die überschaubare Anzahl an Schülern und Lehrern macht einiges einfacher - und zugegebener Weise auch manchmal schwerer. So kann man natürlich leichter ein bisschen Vitamin B spielen lassen

oder es braucht nicht für alles eine 100% sichere Entschuldigung. Denn da gibt es sicher auch mal wichtigere Dinge, als freitags in der 7. Und 8. Stunde in den Unterricht zu gehen oder jedes Mal die Hausaufgaben zu haben. Und was man ja trotz alledem oder vielleicht gerade deswegen, sagen kann, ist, dass man doch meistens gut auf jegliche Prüfungen und darüber hinaus vorbereitet wird. Aber Ausnahmen bestätigen ja wohl gemerkt die Regel!

Am Ende stehen im optimalsten Fall nach dreizehn Jahren mehr oder weniger stolze Abiturienten vor der Tür auch dieser Schule. Sie werden es sicher nicht bereut haben hier doch eine erhebliche Zeit ihres Lebens verbracht zu haben, im Schatten der Eichen. Vielleicht macht einen diese Schule ja auch zur Eiche. Weise beschreibt das Wissen nach dem Abi wahrscheinlich noch nicht ganz ideal, aber sturmfest für die nächsten folgenden Jahre vielleicht schon eher. In diesem Sinne hoffen wir auf viele weitere Jahre Gymnasium „unter den Eichen“ in Uetze, damit es hier am Ende nicht doch noch hinter weltlich wird...